



Diamantene Hochzeit in Haus Effata

Im Juni konnte das Ehepaar Ingrid und Kurt Rochner seine Diamantene Hochzeit feiern. Zu diesem Ehrentag hatte das Jubelpaar die Bewohner des Hauses Effata zur großen Kaffeetafel eingeladen.

Schon am Vormittag überreichten die Leitungskräfte Frau Azimi und Frau Hermanns einen großen Blumenstrauß, gratulierten herzlich und wünschten den Eheleuten noch viele gemeinsame Jahre.

In der heiligen Messe würdigte auch Generalsuperior Jaison Thazhathil den Ehrentag des 60jährigen Ehebundes und wünschte noch viele Jahre des glücklichen Zusammenseins.
(al)





„Zurück an die Quelle...“

Salutaris Libena aus Tansania, der einzige Communio-Bischof weltweit, besucht den Ordo Communio in Christo in Mechernich und wurde mit offenen Armen empfangen.

Er sei gerne an den Ort zurückgekommen, an dem er seinerzeit seine Gelübde in die Hände des früheren Generalsuperiors Karl-Heinz Haus abgelegt hatte, „und an dem wir gemeinsam der Spiritualität unserer Gründerin Mutter Marie Therese nachfolgen“, sagte er: „Es ist, wie aus der Quelle genährt zu werden“.

Er traf zu mehreren Gesprächen mit dem Ordenssteam zusammen, in denen es auch um Zukunftsperspektiven des Ordo in Tansania ging. Schwester Lidwina und der stellvertretende Generalsuperior, Diakon Manfred Lang, besuchen ihn im Frühherbst. (ml)

[Mehr erfahren...](#)

„Tag der Begegnung“

Der „Tag der Begegnung“ bei der Communio in Christo steht für die Verständigung zwischen verschiedenen Religionen. Daher wird er auch in diesem Jahr zum zweiten Mal an dessen Mutterhaus gebührend zelebriert.

Viele Gäste und Redner diverser Konfessionen haben bereits zum ökumenischen Friedensgebet zugesagt und es gibt ein musikalisches Programm mit zwei Bands und die Heilige Messe zu Beginn.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, genügend Parkplätze sind am Nyonsplatz vorhanden. Der Ordo bittet um telefonische Anmeldung bis Freitag, 21. Juli. (hg)





Fest auf der „Baustelle Mensch“

Der kleine Katholikentag im Mechernicher Eifelstadion mit großem Spiel-, Ess- und Bühnenangebot war ein voller Erfolg. Trotz enormer Hitze und Staub waren überall fröhliche Gesichter zu sehen. Auch der Ordo Communio in Christo war in schöner Atmosphäre bei „Out of Church“ mit dabei.

„Hier sind alle Gruppen eingeladen, die an der »Baustelle Mensch« arbeiten“, formulierte es der stellvertretende Generalsuperior der Communio, Diakon Manfred Lang, der die Veranstaltungsvorbereitung mit Agnes Peters, Marcel Hembach und Father Stephen betreut hatte. (ml)

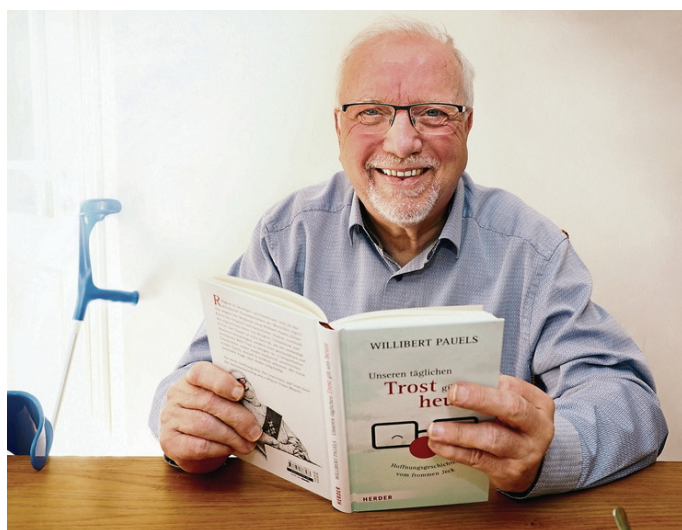
Mehr erfahren...

Trost vom „Bergischen Jong“

„De Bergische Jong“ Diakon Willibert Pauels ist der Mann der Stunde beim nächsten Impulsabend des Ordo Communio in Christo in Mechernich am Donnerstag, 6. Juli, um 19 Uhr in der Hauskapelle der Gemeinschaft.

Ab 19 Uhr erzählt und liest Diakon Pauels dann „Geschichten des Trostes und der Hoffnung“ aus seinem gleichnamigen Buch. (ml)

Mehr erfahren...



Freund der Communio gestorben

Der Ordo Communio in Christo trauert um den Bochumer Theologieprofessor Hermann Josef Pottmeyer. Der 1934 in Bocholt geborene Priester starb im Alter von 89 Jahren. Generalsuperior Jaison Thazhathil sagte: „Professor Pottmeyer war uns sehr verbunden. Er hat zwei bedeutende Aufsätze über unsere Gründerin geschrieben und war unser Referent bei Ordensgedenktagen Anfang der 2000er Jahre in Mechernich.“

Dabei habe Pottmeyer betont, dass Mutter Marie Therese mit ihrer erneuerten Liebesbotschaft an die Kirche und die Welt „die Herzmitte des Konzils“ getroffen habe. Sie habe „mit großer Klarheit erkannt, was die Seele aller Bemühungen sein muss, um das Konzil zu verwirklichen und die Kirche zu erneuern“.

Sie und der damalige Papst Johannes Paul II. hätten übereinstimmend das Evangelium vom Liebesangebot Gottes erkannt: „Es kann nur dann bei den Menschen ankommen, wenn seine Verkündigung verbunden ist mit dem Zeugnis gelebter Liebe zu Gott und dem Nächsten und mit der Erfahrung lebendiger Gemeinschaft.“

Nach dem Abitur hatte Pottmeyer zunächst in Münster und Rom Katholische Theologie und Philosophie studiert, bevor er 1960 die Priesterweihe empfing. 1964 wurde er an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom zum Dr. theol. promoviert, 1974 erfolgte die Habilitation für das Fach Dogmatik und Dogmengeschichte in Münster.

1974 nahm Pottmeyer den Ruf auf den Lehrstuhl für Fundamentaltheologie an der Bochumer Ruhr-Universität an, den er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 innehatte. Zudem war er zweimal Gastprofessor an der University of Notre Dame (USA). Der Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit lag in der Aufarbeitung der Ergebnisse des Zweiten Vatikanischen Konzils und seiner Rezeption in der nachkonziliaren Kirche. (ml)



Ein Wort von Mutter Marie Therese



NÄCHSTENLIEBE

"Die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten sind zerrissene Gebote, die immer weniger zum Leben erweckt werden. Wir stöhnen über die angemaßte Last eines Gebotes, und eine falsche Interpretation macht uns abgespannt, steif und hart.

Wir wollen das gelebte Evangelium.

Wir müssen unermessliche Achtung vor Gott im Menschen haben. Es handelt sich in der Begegnung mit Menschen um Gott. Wenn einer in Not ist, bittet Gott uns.

Es gibt nur eine Sünde: nicht zu lieben, unsere eigenen Wege zu gehen...

So viel barmherzige Geduld wie Gott uns anbietet, brauchen wir den anderen nicht zu geben. Alles, was nur möglich ist, in totaler Selbstlosigkeit, das müssen wir für den Nächsten tun."

Communio in Christo e. V.
Bruchgasse 14 · D-53894 Mechernich
Telefon 02443 9814-823 · Fax 02443 9814-824
info@communio.nrw
Verantwortlicher: Pater Rudolf Ammann

Spendenkonto Communio in Christo e.V. · Kreissparkasse Euskirchen
IBAN DE21 3825 0110 0003 3109 27 · BIC WELADED1EUS

© Communio in Christo e.V.
Sie möchten keinen Newsletter mehr erhalten? Hier **abmelden**